

# Aus der Stadt Halle

## Arbeitgeber-Zwangsbeiträge zum Wohnungsbau.

Der Magistrat veröffentlicht in der vorliegenden Nummer seiner Zeitung die in der letzten Sitzung der Stadterwerbsmehrerung verabschiedete Bekanntmachung über die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten für den Bau von Kleinwohnungen. Der weiteren Bedeutung dieses Beschlusses ist die §§ 4 u. 5 der Bekanntmachung. Hierzu ist anzufügen, daß der Wohnungsbau eigentümlich bzw. durch eine angemessene Beteiligung an der Kleinwohnungsbaugesellschaft Halle - Aktiengesellschaft von den Zwangsbeiträgen befreit kann. Arbeitgeber, die selbst bauen wollen, werden gut daran tun, ihre Baupläne baldmöglichst dem Magistrat (Wohnungsbeamtung) vorzulegen, um Gewißheit über ihre Freilassung zu erlangen. Die Kleinwohnungsbaugesellschaft Halle - Aktiengesellschaft wird sich, wie wir hören, unmittelbar an die Arbeitsgemeinschaft wenden, um sie für die Gesellschaft zu gewinnen. Sie wird sich dabei einer Anregung aus der letzten Stadterwerbsmehrerung entsprechend nicht auf die Arbeitgeber, sondern auf die Arbeitgebervereinigungen beschränken, indem wir auf die in den letzten Stadterwerbsmehrerungen enthaltenen Bestimmungen über die Erhebung der Zwangsbeiträge durch die Stadtgemeinde überflüssig zu machen und dadurch gleichzeitig das Wohnungsproblem ein gutes Stück vorwärtszubringen.

## Grundstückswechsel und Steuerhinterziehung.

Von amtlicher Stelle heißt es uns: Es wird immer wieder die Erfahrung gemacht, daß bei Veräußerungsverträgen über Grundstücke, insbesondere über behaute Grundstücke die Vertragschließenden sich dazu verstehen, den den Vertrag beurkundenden Beamten der Behörden oder der Steuerstelle als Verkaufspreis einen geringeren als den vereinbarten Preis anzugeben. Der Steuerfiskus ist eine Nachprüfung der Angaben der Vertragschließenden in dieser Richtung zur weiteren Pflicht gemacht.

In einer betriebl. unrichtigen Angabe liegt eine Steuerhinterziehung, die nach den Steuergesetzen empfindlich bestraft wird. Es bringt auch noch andere Nachteile mit sich, namentlich für den Erwerber, der bei einem späteren Verkauf ein um so höhere Wertminderungsmaßnahme zu erwarten hat, als er sich zu einem niedrigeren Kaufpreis verkauft hat. Auch kann die Hinterziehung die Möglichkeit des beurlaubten Mitglieds gefährden.

Darum wird eindringlich darauf gewarnt, bei Grundstücksveräußerungsverträgen unrichtige Angaben über den Verkaufspreis zu machen.

## Wer will technische Lehrerin werden?

Wir machen darauf aufmerksam, daß in Halle ein Seminar für technische Lehrerinnen besteht, das sich außerordentlich Beliebtheit erfreut. Der dreijährige Seminarstudium, der Okt. 1923 beginnt, muß wegen Überfüllung im Vorlesjahr geteilt werden. Für die Parallelfälle können nur Anmeldungen entgegengenommen werden, wenn von den Bewerberinnen eine entsprechende Vorbildung nachgewiesen werden kann. Die technische Vorbildung ist wichtig für die spätere Arbeit im Seminar. Sie kann am besten in unserem einjährigen Vorlesjahr erworben werden, das speziell zu diesem Zweck eingerichtet worden ist.

Die einjährigen Einzelarbeiten für Handarbeit, für Hauswirtschaft, für Turnen und Gymnastik können nur bei genügender Vorbereitung, nach Okt. 1923 wieder eingeleitet werden. Sie sind für solche technische Lehrerinnen, denen eine oder die andere der drei technischen Prüfungen noch fehlt. Die Anmeldungen dazu müßten bis spätestens Mitte Januar 1923 erfolgen. Diese einjährigen Ergänzungseminare dürfen mit dem Schuljahr 1923/24 das Ende ihres Bestehens erreicht haben. Okt. 1924 werden die aller Voraussicht nach mit 1. März 1925 angeht, zu schon im Okt. 1922 an ihre Stelle das dreijährige technische Seminar getreten ist. Wenn also noch eine technische Prüfung fehlt, derjenige die letzte Gelegenheit, die die Kurse der Ergänzungseminare 1923/24 bieten.

Anmeldungen an die Vorlehrerin Frau Gehrt-Wildhagen, Klosterstraße.

**Kennanlage des Fernsprechnetzes.** Das amtliche Fernsprechnetz soll demnächst neu aufgestellt werden. Es ist daher nötig, daß jeder Teilnehmer die bisherige Entladung seines Anschlusses sofort daraufhin prüft, ob Änderungen erforderlich sind. Dringend erwünscht ist es, daß die diesfalls angewendeten Fremdwörter, z. B. Heiler, Coiffeur, Delikatessen, Galanterie, Konfiserie, Parfümerie, Viktualien, Kleinfirma, Salon usw., durch deutsche Wörter ersetzt werden. Die hierfür genutzten deutschen Bezeichnungen (wie alle sonst erforderlichen Änderungen (Wohnungsverlegungen, Firmenänderungen usw.) sind sofort, spätestens bis zum 20. Dezember, dem zuständigen Postamt (in Halle dem Telegraphenamts) schriftlich mitzuteilen. Gebührende Entladungen, die nicht bis spätestens 1. Januar geltend sind, werden unter Einziehung der bestimmungsmäßigen Gebühr in die neue Anlage übernommen.

**Schadensersatzpflicht der Post.** Nach dem Entwurf eines Gesetzes über Änderungen des Postgesetzes vom 14. November d. J. soll die Schadensersatzpflicht der Post für Entschädigungsleistungen im Falle des Verlustes ohne Rücksicht auf den Wert der Sendung 800 Mark und für 1/2 Kg. eines gewöhnlichen Paketes im Höchstfalle 200 Mark betragen. In dem Gesetzentwurf ist, entsprechend der Forderung des Verkehrsministeriums des Deutschen Reiches, die Schadensersatzpflicht, gleichmäßig zum Ausdruck gebracht, daß bei etwaigen Gebührenerhebungen die Entschädigung des Reichspostministeriums im entsprechenden Verhältnis zu erhöhen oder zu erniedrigen sind. Falls der Entwurf nicht vor dem 15. Dez. d. J. Gesetz wird, so hält es der Deutsche Industrie- und Handelskongress in Anbetracht der für den 15. Dezember d. J. vorgeschriebenen Gebührenerhöhung für erforderlich, die Schadensersatzpflicht von 800 Mark für Entschädigung und 200 Mark für gewöhnliche Pakete schon in der Gesetzvorlage den neuen Höchstbeträgen entsprechend zu erhöhen, so daß vom 15. Dezember d. J. ab in dem Gesetzentwurf die Schadensersatzpflicht der Post für Entschädigungsleistungen auf 1000 M. und für gewöhnliche Pakete im Höchstfalle auf 400 M. für 1/2 Kg. festgesetzt wird.

**Wohnungsbesitzerleistungen.** Auch in diesem Jahre liegen die von Vereinen und Korporationen eingehenden Listen der von ihnen zum Wohnungsbau zu befreienden Personen in der statistischen für die Armenverwaltung, Kleine Steinstraße 3, Zimmer 25, vom 16. d. M. ab, vormittags von 8-11 Uhr, für alle Wohngebiete aus. Die Einkünfte werden allen Gebern dringend empfohlen, damit Doppelentlastungen vermieden werden.

# Der Kampf um den Bahnhofsumbau.

Stadt und Wirtschaft gegen Eisenbahnverwaltung ... „Die Stadt ist das Primäre, die Eisenbahn das Sekundäre“ ... Eine Eingabe an den Reichsverkehrsminister.

Der halleische Wirtschaftsrat und Verkehrsbeirat e. V. hatte seine Mitglieder zu einer Versammlung im Neumarktshaus einberufen. Tagesordnung: Umbau und Erweiterung des halleischen Güter- und Personenbahnhofs. Die führenden Persönlichkeiten des Handelsamtes und des Stadiparlament waren erschienen. Herr Generaldirektor Zell begrüßte die Versammlung, indem er auf die gemalte, nie geahnte Erweiterung hinwies, die das in und um Halle gelegene Wirtschaftsgelände genommen hat, besonders auch dadurch, daß wir durch den Verkaufvertrag die wichtige Kohlenförderung aus dem Saargebiet und Oberschlesien verloren haben. Neben dem Kohlenbergbau siehe in unserer Gegend die Landwirtschaf voran. Die im Westen betriebene Industrie siedelt sich immer mehr in der unmittelbaren Umgebung von Halle an. Auch Krupp beschäftigt Betriebe nach Mitteldeutschland zu verlegen. Dem Gesellschaftsleiter wurde in Zukunft eine viel bedeutsamere Aufgabe zufallen, als es bisher der Fall war. Darum muß auch die Stadt Halle mit ihren häßlichen Einrichtungen und den Einrichtungen des allgemeinen Verkehrs gleichen Schritt halten. In der Vergangenheit war das nicht der Fall, und das ist jetzt gefehlt, dafür werde der halleische Wirtschaftsrat und Verkehrsbeirat sein Kräfte einlehen.

Hierauf sprach Herr Oberbaumeister Gert als Vertreter der Eisenbahndirektion über die Pläne der Eisenbahnverwaltung zur Erweiterung des Rangiergleisfeldes, Umgestaltung des Bahnhofes durch Schaffung neuer Anfahrts- und Abfahrtszweige, über die Treppenhäuser zum Bahnhofsportal und über die Gleisanlagen, die die Delitzscher Straße überqueren. Die Projekte sind bereits ausführlich in der Presse veröffentlicht worden. Der Redner stellte sich auf den Standpunkt, daß Halle sich nicht in den Planen der Eisenbahnverwaltung, sondern eine Industrie- und Verkehrsstadt, die der Delitzscher Straße überqueren. Die Projekte sind bereits ausführlich in der Presse veröffentlicht worden. Der Redner stellte sich auf den Standpunkt, daß Halle sich nicht in den Planen der Eisenbahnverwaltung, sondern eine Industrie- und Verkehrsstadt, die der Delitzscher Straße überqueren. Die Projekte sind bereits ausführlich in der Presse veröffentlicht worden. Der Redner stellte sich auf den Standpunkt, daß Halle sich nicht in den Planen der Eisenbahnverwaltung, sondern eine Industrie- und Verkehrsstadt, die der Delitzscher Straße überqueren.

**Der Genuß der Weg mühe allerdings nochmals verlegt werden.** Aber dieser Weg ist doch keine solche Weisheit, als daß dies mit besonderen Nachteilen verbunden sei. Die Privatanschaffungen können in ihrer jetzigen Form freilich nicht bestehen bleiben, und die Rechtefrage ist, bis kein Festsetz eines Grundstücks eines Anwesens ist, aber die Eisenbahnverwaltung hat die Möglichkeit, die Wiederherstellung der Anschaffungen an anderer Stelle sollte die Eisenbahnverwaltung mitteilen.

**Stadtbaurat Jost:** Was ich ausführen werde, wird im Gegenfall zu dem oben, was Sie eben gesagt haben. Die Stadt Halle hat vierzig Einzelansprüche gegen die Eisenbahndirektion. Seit der Eisenbahngesetzgebung im Jahre 1868 ist im Städtebau eine völlige Umwälzung eingetreten. Es ist eine neue Entwicklung und das Wohnungsproblem von 1918 hat der neuen Städtebauentwicklung zum Teil Rechnung getragen. Es fehlt jedoch heute noch immer eine einheitliche Zusammenfassung der Gesetze, die für das Siedlungsprogramm in Frage kommen. Auch die Eisenbahn, wenn sie auch ein Rechtstitel ist, ist nur ein Glied in der Gesamtschau. Die Stadt ist das Primäre, die Eisenbahn das Sekundäre. Es ist daher die Aufgabe der Eisenbahndirektion, die Entwicklung der Stadt Halle bis zum Bau des alten Bahnhofes. Beim Bau des jetzigen Bahnhofes ist der Entwicklung der Stadt nicht Rechnung getragen worden. Bedeutende Gebäude hätten die halleische Wohnsituation schwer verzerrt und sie ist schon als eine Wohnanlage geplant worden, wie sie nicht sein sollte. Jede häßliche Verkehrsverhältnisse müßte danach treten, keine auf Bauanlagen der Eisenbahndirektion zu finden. Der Rückblick werde ein erhebliches Problem werden wie der Potsdamer Platz in Berlin. Der jetzige Bahnhof liegt falsch und ist völlig ungenutzbar geworden. Die neugeplanten Wohnanlagen, die für die Eisenbahn eine Erleichterung schaffen, ändern nichts an dem Grundbel. Die Veränderung von Güter- und Personenbahnhöfen heißt es nicht der Vorlauf und der Verkehr auf dem Rückblick. Wir müssen uns gegen die Ausführung dieses Planes wenden. In einigen Abschnitten von Situationsplänen zeigte der Redner jedoch deutlich die unzulässigen Wohnverhältnisse und die Beziehungen, eine Veränderung herbeizuführen. Er kommt zu dem Schluß, daß eine Teilung des Personen- und Güterverkehrs stattfinden müßte.

Herr Stadtbaurat Lammert sprach über die Nachteile, die den industriellen Anlagen, die nach Westfalen hinaus zu liegen, die Stadt Halle zu bringen. Die Eisenbahndirektion der Stadt Halle müsse ihre Rechte wahren im Wege des Einpruches und es müsse angestrebt werden, daß die Stadt mehr zum Wort kommt. Die Treppen nach dem Bahnhofsumbau werden große Nachteile haben. Eine wirkliche Lösung des Problems der Leunazüge kann nur dann gefunden werden, wenn ein Ausweg nach der Delitzscher Straße geschaffen werden. So gut die Eisenbahn ihre Verbindungen zu den Eisenbahnen der Reichsbahn der Stadt. Im Norden und Süden der Stadt müsse ein Bahnhof nachgelassen werden, das wäre eine Entlastung für den Hauptbahnhof. Wir haben den Eindruck, daß die Eisenbahn zu einseitig vorgeht. Trotzdem wir eine Industriefabrik sind, wollen wir doch eine schöne Stadt haben.

Herr Generaldirektor Zell: Von ganz wehrt ist auf die Rechtefrage hingewiesen worden. So habe die Eisenbahndirektion

das Recht, ohne den Magistrat vorzugehen. Zur Zeit, als das Eisenbahngesetz in Kraft trat, waren alle Verhältnisse anders. Das demokratische Prinzip von heute ist, daß alle gehört werden. Dem ersten Redner ist gesagt worden, wie seien eine Industrie- und Verkehrsstadt, die der Delitzscher Straße überqueren. Die Eisenbahndirektion hat die Möglichkeit, die Wiederherstellung der Anschaffungen an anderer Stelle sollte die Eisenbahnverwaltung mitteilen.

**Bahnhof im Norden und im Süden**  
Schaffen. Mit Recht ist darauf hingewiesen worden, daß man mit dem Witten rechnen muß. Man darf aber auch keine Paraphrasen auf solchen Pläne legen. Auch heute muß man auf viele Sicht hinaus und großzügig planen, dies ist zum Wiederaufbau notwendig.

Herr Bergwerksdirektor Reif spricht über die Mängel der Wagnisplanung. Die heutige Leistung des Gesellschaftes betrage zehn Millionen Tonnen Förderung. Eine gleichmäßige Wagnisplanung ist bei der Braunkohlenindustrie Voraussetzung für die gleichmäßige Höchleistung. Jede verzögerte Wagnisplanung bringt eine Verminderung der Produktion mit sich, die nur schwer wieder aufgehoben werden kann. Die Eisenbahnverwaltung hat die Möglichkeit, die Wiederherstellung der Anschaffungen an anderer Stelle sollte die Eisenbahnverwaltung mitteilen.

Der Vertreter der Eisenbahndirektion nimmt die halleischen Bahnanlagen in Schutz und erklärt, daß die Eisenbahndirektion die Möglichkeit, die Wiederherstellung der Anschaffungen an anderer Stelle sollte die Eisenbahnverwaltung mitteilen.

Der Stadtbaurat Jost spricht über die Mängel der Wagnisplanung. Die heutige Leistung des Gesellschaftes betrage zehn Millionen Tonnen Förderung. Eine gleichmäßige Wagnisplanung ist bei der Braunkohlenindustrie Voraussetzung für die gleichmäßige Höchleistung. Jede verzögerte Wagnisplanung bringt eine Verminderung der Produktion mit sich, die nur schwer wieder aufgehoben werden kann. Die Eisenbahnverwaltung hat die Möglichkeit, die Wiederherstellung der Anschaffungen an anderer Stelle sollte die Eisenbahnverwaltung mitteilen.

Der Stadtbaurat Jost spricht über die Mängel der Wagnisplanung. Die heutige Leistung des Gesellschaftes betrage zehn Millionen Tonnen Förderung. Eine gleichmäßige Wagnisplanung ist bei der Braunkohlenindustrie Voraussetzung für die gleichmäßige Höchleistung. Jede verzögerte Wagnisplanung bringt eine Verminderung der Produktion mit sich, die nur schwer wieder aufgehoben werden kann. Die Eisenbahnverwaltung hat die Möglichkeit, die Wiederherstellung der Anschaffungen an anderer Stelle sollte die Eisenbahnverwaltung mitteilen.

# Wohnungsbaugesellschaft Halle







Der Dollar am 16. 6334.

Die gestrige Gestaltung der außenpolitischen Lage, insbeson- dere die Verhandlungen über eine eventuelle Zinsminderungs- beschließungen in Washington, in der in erster Linie eine Senkung der Zins in Deutschland angestrebt werden soll...

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and various bank notes.

Die heutige Hallische Börse war im v.a. Angelegtes, weil die politischen Lage herrscht Zurückhaltung vor. Am gestrigen Papiermarkt kam es zu erheblichen Kursen...

Der heutige Markt vom 15. Dezember. Die Zinsen der Reichsbank war bei ganz geringen Umsätzen im Vergleich mit dem 14. Dezember...

Advertisement for Dr. Thompson's Toilet Soap, featuring a portrait of a woman and text describing the product's benefits for skin care.

realisiert. Alle mit Rentenwerten zusammenhängenden Papiere haben nach dem heutigen Kursstand einen beträchtlichen Aufschlag...

Table titled 'Berliner Produktbörsen' listing various commodities like wheat, oil, and sugar with their respective prices and market movements.

Weitere Erhöhung der Rohzinnpreise. Die Rohzinnpreise für Westzinn ab 16. bis 23. Dezember erhöhen sich infolge der Kurssteigerung...

Die Lage der Versicherungs-Gesellschaften. 'Donna' Lebens-, Renten- und Weiberversicherungs-Gesellschaft A.G. zu Halle a. S. in der heutigen wöchentlichen Generalversammlung...

Die heutigen wöchentlichen Generalversammlungen der Versicherungs-Gesellschaften. Die 'Donna' Lebens-, Renten- und Weiberversicherungs-Gesellschaft A.G. zu Halle a. S. in der heutigen wöchentlichen Generalversammlung...

Der Kurszettel der Hausfrau. Kleinhandelspreise auf dem Hall. Wochenmarkt v. 9. Dez. für verschiedene Lebensmittel wie Fleisch, Gemüse, Obst, etc.

Hallische Börsen-Kurse vom 16. Dezember

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including Staats- und Stadt-Anleihen, Anleihen Industrieller, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anl., Bergwerks-Anleihen, and Industrie-Aktien.

Unverbriefliche Schlusskurse vom 15. Dezember 1922

Table of closing prices for various commodities and goods, including different types of flour, oil, and other market items.

Die heutigen wöchentlichen Generalversammlungen der Versicherungs-Gesellschaften. Die 'Donna' Lebens-, Renten- und Weiberversicherungs-Gesellschaft A.G. zu Halle a. S. in der heutigen wöchentlichen Generalversammlung...

Advertisement for Dr. Thompson's Toilet Soap, featuring a portrait of a woman and text describing the product's benefits for skin care.

**Familien-Nachrichten.**

Grangebeugt gibt **Max Sobel** in eigenen Namen sowie im Namen seiner Geschwister und übrigen Nächstenverwandten die betrubende Nachricht vom Freitag, am 15. d. M., um 12 Uhr mittags erfolgten plötzlichen und unerwarteten Ableben ihres vielgeliebten Vaters, Schwiegervaters, Gross- und Urgrossvaters, Herrn

**Eduard Sobel, Rentier,**

im Alter von fast 74 Jahren. Die Beisetzung der irdischen Ueberreste des teuren Dahingeschiedenen findet am Mittwoch, den 20. Dez. l. J., um 1 1/2 Uhr nachm. von der Leichenhalle des Ir. Friedhofes aus statt.

Halle, den 16. Dezember 1922.  
Von Kondolenzbesuchen und Kranzspenden wolle gütigst abgesehen werden.

**Aus Halle:**

**Todesfälle:** Runt Weigmann. Otto Dohde. Gertraud Wollschlag geb. Büttel. Helene Göthe, 18 J. Franziska Kasse geb. Jank, 55 J.

**Von auswärts:**

**Wittenfeld.** Todesfall: Friedrich Herward. **Leipzig.** Geburt: Franz Vile etc. S. — Verlobung: Janka Widder mit Ernst Weinberg. — Cheftaufnahmen: Willy Gehmann und Hil. Gerha Franke. Das Brautpaar mit Hil. Gertraud Heide. **Chemnitz.** Das Brautpaar mit Hil. Gertraud Heide. **Chemnitz.** Das Brautpaar mit Hil. Gertraud Heide. **Chemnitz.** Das Brautpaar mit Hil. Gertraud Heide.

**Friedrich Arnold HALLE A.S.**  
Gr. Ulrichstr. 10  
NUR Mars la TOUR  
Teppiche u.s.w.  
Tapeten-Linoleum  
Läufer-Wachstuch  
Decken aller Art  
Kokosläufer u. Matten  
Felle-Möbelstoffe  
Besichtigung ohne Kaufzwang

**HOFFBAUER-STIFTUNG**  
POTSDAM-HERMANNWERDER 127  
JUGENDHEIM (vom 2. Jahre an) mit  
LYZEUM für Mädchen und Jung. Knaben  
FRÄULENSCHULE mit ständ. Berechtig.  
HAUSHALTUNGSSCHULE  
ERHOLUNGSSCHULE  
Idyllische Lage am Wald und Wasser.

**Grudeöfen**  
in allen Preislagen bei  
**Aug. Domke**  
Halle, Taubenstr. 9.  
Fabrik i. Weidenfeld.  
— Reparaturen —

**Epilepsie-**  
(Fallsucht, Krämpfe)  
Leidende, auch solche  
die alles umsonst an-  
gemacht wird, können  
beliebige Broschüre  
ausfordern.  
Sommerfeld 264 (Pto.)

**Vernickeln**  
Erneuern  
von  
Metallgegenständen  
jeder Art führt aus  
Ferd. Haasengier  
Metallwarenfabrik,  
Barthstraße 9.  
Telephon 1196.

**Bekanntmachung**  
betr. die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten für den Bau von Kleinwohnungen.

Auf Grund der §§ 1, 9, 9 a, 69 77, 87 und 90 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juni 1893 und des Reichsbaugesetzes vom 26. August 1921 wird mit Zustimmung der Stadterwerbsverordnetenversammlung (Beschluss vom 11. Dezember 1922) für die Stadt Halle folgendes, was folgt:

§ 1.  
Um der drohenden Wohnungsnot der Arbeitnehmerschichten vorzubeugen, errichtet die Stadtgemeinde Halle an der Merseburger Straße neun vierstöckige Wohngebäude mit 68 Wohnungen, die einen Rekonstruktionswert von 204 Millionen Mark erfordern.

§ 2.  
Zur Deckung der nicht rentierlichen Kosten haben alle Arbeiter, die im Stadtbereich Halle mehr als 20 Arbeitstagen im Jahr leisten, an der nicht rentierlichen Baukosten der Gebäude zu beteiligen. Die Gesamtsumme der Beiträge wird auf 1/2 des nach Abzug der Bundes- und Gemeindepflichtbeiträge verbleibenden Reinertrages festgesetzt, d. h. 137 000 000 Mark.

§ 3.  
Die Beiträge werden erhoben nach der Zahl der Arbeitnehmer, die die Beiträge nach der Zahl der Beschäftigungstage (§ 7) angesetzt werden. Die Beiträge sind ab dem 1. Januar 1923 zu zahlen. Die Beiträge sind ab dem 1. Januar 1923 zu zahlen. Die Beiträge sind ab dem 1. Januar 1923 zu zahlen.

**Vollständige Besteckausstattungen**  
in größter Auswahl empfiehlt als **vorzügliche Kapital-Anlage** zu billigen Preisen **Juwelier Tittel, Besteckhaus,** Goldene Medaillen 1921 und 1922.

**Sommerprossen!**  
Chemische Verwitterung in 1 Minute. Unschädlich. Alles überlegend. Garantie! Mittel 100 Liter.  
Wih. Wenck, Weißstein (Halle).

**Preiswert u. gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strumpfhosen** in dem ersten Spezialgeschäft.  
**H. Schnee Nacht,** Gr. Sternstr. 84, Gebrüder 1836.

**Kolikum**  
Zu beziehen u. Nachnahme. Die kleine Flasche 35 Mark, die große Flasche 60 Mark, von **H. Timmermann, Hildesheim, Steinstraße 35**

**Asthma**  
kann in etwa 15 Wochen **genellt** werden. Sprachstunden in Halle, Magdeburger Straße 64, 2 Tr. jeden Freitag von 10 bis 1 Uhr.  
**Dr. med. Albert, Spezialarzt i. Asthmaleide.**

**Gut liegende Korsetts** empfiehlt **h3354 H. Schnee Nacht,** Gr. Sternstr. 84.

**Sehr Bethmann**  
i. Verkaufsstellen für Wohnungskunst Halle 7a Sa.

**Schlafzimmer in aller Preislagen**

**Endlich der Gesundheitsstiefel**  
A. Stein

**Meine kluge Muffi hat ihn gekauft**  
VORZÜGE:  
Bequem, federn der Gangvorbeugung gegen Senkfuß, luftdurchlässig, größte Haltbarkeit, niedrige Preisstellung und dennoch elegant.  
**Alleinverkauf:**  
in Halle a. S.:  
Schuhwarenhaus **Friedrich Oehlschläger**  
nur Leipzigerstraße 3.  
Für alle Kreise. Für jedes Alter.

**Lieber ausprobieren!**  
**Oetkers Rezepte**

gelingen immer! Man versuche:  
**Weihnachts-Gebäck.**  
Zutaten: 50 g Butter oder Margarine, 125 g Zucker, 1/2 abgeriebene Zitrone oder 1/2 Fläschchen Dr. Oetker's Zitronen-Oel, 1 Päckchen Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, 250 g Mehl, 3-4 Eßlöffel Milch.  
Zubereitung: Verknete alle Zutaten gut miteinander und stelle sie eine halbe Stunde kalt. Dann rolle den Teig aus, stich mit Blechformen Ringe aus, bestreiche sie mit Ei und streue groben Zucker darüber. Die Plätzchen setze auf ein geheiztes Blech und backe sie hellgelb.  
Rezept Nr. 10.

**Das Mittel gegen Grippe, Infuenza, Diphtherie**

**HYDANTO**  
Antiseptisches Mund- u. Gurgelwasser  
ARTZTLICH EMPFOHLEN  
VERNICHTET ALLE BAKTERIEN  
Stephan & Co Halle a. Saale.

Begutachtet vom Hygienischen Institut der Universität Halle  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**EMPFEHLENSWERTE SPEDITIONS-FIRMEN**

**SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - TRANSPORT**

**F. P. Petersen,** Dampfer-Agentur und Spedition.  
**Aken an der Elbe.**  
**Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft**  
Grosser Umschlagplatz an der Mittelalbe i. Massinggrützer (Schwefelkies, Phosphat, Kohlen, Zucker, Getreide, Futtermittel usw.)  
20geräumige Lagerspeicher, sowie Kellerstein.  
Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u. Mischmaschinen.  
Grosse Lagerplätze im Freien.  
Antwerpen.  
Agence Maritime Marks.  
Basel i. Schweiz.  
Beste Lagerhausgesellschaft, Amtl. Güterbesitzer der Bad. St. B.  
Burkhardt, Waller & Cie., A.-G.  
Borken (Westf.).  
Paul Feind, Bahnspektion, Intern. Transporte.  
Chemnitz.  
I. Max Meinig, Sped. Lagerung.  
Eamerich.  
Paul Feind, internationale Speditionen.

**Friedrichshafen a. B.**  
**C. E. Noerpel,** internationale Transporte.  
Halle a. S.  
**G. Vester, G. m. b. H.,** Bahnspektion — Lagerung.  
Hagen i. Westfalen.  
J. G. Silber.  
Magdeburg.  
**Paul Siebert, G. m. b. H.**  
Schiffahrt, Spedition, Lagerung, internationale u. Ubersredtransporte, Sammelledungsverkeahre.  
Saarbrücken.  
Saarbrücker Speditions- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.  
Singen.  
**C. E. Noerpel,** internationale Transporte.  
Venzlo.  
**J. Laumen & Co.**  
Zürich.  
Burkhardt, Waller & Cie., A.-G.  
Carl im Obersteg & Cie.